Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Gaut, dat se dei Pupp noch har

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

*Erika Täuber*

# Gaut, dat se dei Pupp noch har

Jao, dat Kind Rika har eine feine Pupp, dei heet Anneli. Rika har dei Pupp Anneli leiw! Dei seet mit ehr an 'n Disk, wenn 't Dag wör un kunn bi ehr in de Kaomer schlaopen, wenn dei Nacht köm. Dei Oogen van de Pupp klappden einfach tau, wenn man se henleggde. Wo fein sehg Anneli ut mit ehre echten Hoor, de langen Wimpern, dat helle Porzellaongesicht, dat Siedenkleed (uttrecken dröff man dat nich, wör verbaoden) un de witten Schauh. Dei ganze Kinnertied lang wör Rika nich allein!
Un dann, - bold öwer Nacht, vergeet se dei Pupp. Rika har wat bäters funnen, dat se nu leiwhebben kunn. Dat wör eine feine Tied, feine Daoge, feine Stunnen. Dann mößde Willy, as aale jungen Lüe, in den Krieg trecken. Un as hei dann maol tüskendör nao Huus köm, sünd se traut worn.
Rika un Willy harn Glück; nao'n Krieg fünnen se ein Ünnerdack - annerwägens - un Arbeit! In disse Tied kunn man vör Geld nich väl koopen. Wiehnachten köm ran un Willy har bloß einen groten Wunsch. Hei har so gern eine Gitarre!
Sien eigen har hei verlorn, dat Öllernhuus leeg nu achter dei Grenze; hen kunn hei nich. Dei Öllern mößden aals upgäwen. - Rika dachte faoken an Willy sienen Wunsch - un as ein Tog wedder in Gang köm un nao H. fäuherde, steeg Rika in. Mit eins wör dei Gedanke kaomen. Sei har ja noch dei Pupp Anneli, - 200 km wiet weg, Oma wull se verwohrn. De olle Frau fraide sick düchtig äöver den Beseuk, - jao, dei Pupp wör uck noch dor. Sei seet in Oma ehre Kaomer. Rika äöwerleggde nich lang! Gau wickelde se dat gaue Stück in Sacklinnen, so füllt dat nich up - un stappde hen nao den „Schwatten Markt"! Sei har Glück, Polizei köm nich un sei fünd einen Mann mit 'n Gitarre. Hei fraide sick, de Pupp wör doch wat wert un hei verstoppde ehr ünner sienen wieden Mantel. Dat Musikinstrument mößde mit up den Kohlentog, wör nich angenehm. Man, wat döen Lüe nich aals! Willy heff sick nich bloß dit eine Wiehnachten frait. Sei is üm an 't Hart wossen. Wo fein kunn hei späln; un wenn siene Süster köm, süngen dei beiden in ehre Mauderspraok. Wiehnachten, dat wör jümmer schön mit dei Gitarre. As dei Kinner noch lüttk wörn, dröffden sei dei uck utprobeiern - un ehr Vadder löt dei Klocken up- un utklingen, wenn dat Fest ut wör. So sünd dei Tieden hengaohn. Rika denkt



Landesbibliothek Oldenburg

gern trügg. Gaut, dat sei as Kind dei Pupp krägen har. Villicht in disse Tieden eine Rarität! Aower dei Gitarre heff sungen, klungen, dusendmaol dat Hart anrögt, väldusendmaol Fraide bröcht. Fein utseihn dait se nich mehr, „schaod nicks!“ segg Rika. „Dei bliff in ‘n Staomt. Dor heff se ehrn Platz!“

*Marga Siemer*

# Blitzeblank

Dei Dokter rookt taun Fieraobend gern ‘n lüttke Piepen vull Tabak. Wenn hei dei dann utklöppket, kling dat dör ‘t ganze Huus, un dat mag siene Frau nich lien.
Do kummp hei up ‘n ganz genialen Infall. Hei schnitt ‘n Sektproppen fein pass un kläwt den mit ‘n extrao „Spezialkleber“ at Schalldämpfer midden in einen feinen Kristall-Askenbecher. At hei mit siene Piepen nu up den Proppen kloppt, bliw dat liese, un siene Frau ist taufräe.
‘n ännern Vömmdag gaiht hei ünnere Sprechstun’n eis nao baoben un will ‘n Glas Saft drinken. Do kummp üm Klara, dei dor immer bi ‘t Reinemaoken helpt, taumeutepultern un röpp: „Herr Doktor, ick bin van vömmdag noch bolle tau nicks kaomen. Dor mot woll ein Uhlenspeegel bi jau in ‘n Huuse wäsen hebben. Dei heff ‘n Sektproppen midden in den wunnerschönen Kristall-Askenbecher kläwt! Wat seet dei faste. Ick hebb dor ‘n Stun’n tau bruukt, dat ick den dor wedder herutkreeg! Bekiekt jau ‘n man eis äben. Hei staiht in ‘n Staomt up ‘n Disk un is wedder blitzeblank!“



Landesbibliothek Oldenburg